

## Deutsche Bücherei in Leipzig

Statistische Angaben nach dem Stand vom 1. Januar 1935

### I. Allgemeine Zahlen

Der Gesamtbestand betrug am 1. Jan. 1935 1 175 122 Bände.  
Die Zahl der laufenden periodischen Schriften ist 43 781, und zwar 34 682 Zeitschriften und 9 099 Serienwerke.  
Die Kartensammlung umfaßt 31 000 Karten.  
Die Sammlung der künstlerischen Drucke enthält 18 000 Bände.  
In der Bibliographischen Handbibliothek sind 10 000 Nachschlagewerke vereinigt.  
Die Handbibliothek des Großen Lesesaals zählt 20 000 Bände.  
Im Zeitschriftenlesesaal liegen 4200 Zeitschriften aus.

### II. Sammeltätigkeit

#### a) Werbung

Zahl der Posteingänge 1934	301 616
Zahl der Postausgänge 1934	75 345
Post insgesamt	376 961

#### b) Zuwachs der Bestände

Der Gesamtzuwachs betrug 1934	61 927 Bände
Davon Erscheinungen des Buchhandels	30 865 "
Erscheinungen außerhalb des Buchhandels	31 062 "

#### c) Wert des Zugangs

Gesamtwert (Eadenpreis) des Zugangs 1934	266 000 RM
--	------------

### III. Bibliographische Aufgaben

#### a) Bibliographien, die von der Deutschen Bücherei bearbeitet werden

##### 1. »Deutsche Nationalbibliographie«

Reihe A: Neuerscheinungen des Buchhandels (bis 1930 unter dem Titel »Wöchentliches Verzeichnis der Neuigkeiten des Deutschen Buchhandels«, Allgemeine Ausgabe und Bibliotheksausgabe, wöchentlich).

Reihe B: Neuerscheinungen außerhalb des Buchhandels (Allgemeine Ausgabe und Bibliotheksausgabe; halbmonatlich).

##### 2. »Tägliches Verzeichnis der Neuerscheinungen«. Beilage zum Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel (Allgemeine Ausgabe und Bibliotheksausgabe).

##### 3. »Halbjahrsverzeichnis der Neuerscheinungen des Deutschen Buchhandels«.

##### 4. »Deutsches Bücherverzeichnis«. Eine Zusammenstellung der im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher, Zeitschriften und Landkarten. (Fünffahrskatalog.)

##### 5. »Verlegerkatalog des deutschen Schrifttums« (im Manuskript; Fortsetzung des Russellschen Gesamt-Verlags-Katalogs).

##### 6. »Literarisches Zentralblatt für Deutschland« (halbmonatlich).

##### 7. »Jahresberichte des Literarischen Zentralblatts«.

##### 8. »Monatliches Verzeichnis der reichsdeutschen amtlichen Druckschriften« (im Auftrag des Reichsministeriums des Innern).

##### 9. »Deutsches Rundfunkschrifttum« (im Auftrag der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft).

##### 10. Das deutschsprachige Schrifttum für die »Jahresberichte für Deutsche Geschichte« (im Auftrag des Reichsministeriums des Innern).

##### 11. Das reichsdeutsche und österreichische Schrifttum für die »Internationale Bibliographie der Geschichtswissenschaften« (im Auftrag des Reichsministeriums des Innern).

##### 12. »Neue Zeitschriften und periodische Erscheinungen« (Monatliche Liste im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel).

##### 13. »Deutsche Rotary-Bibliographie«. Beilage zu »Der Rotarier für Deutschland und Österreich«.

##### 14. »Deutsche Bibliophilie«. Verzeichnis der Veröffentlichungen der deutschen bibliophilen Gesellschaften und der ihnen gewidmeten Gaben. (Erstmalig für die Zeit 1898—1930, Fortsetzungen alle fünf Jahre).

#### b) Bibliographische Auskunftstelle

1. Zahl der bibliographischen Auskünfte 1934	26 642
Davon schriftlich	19 907 (75%)
telefonisch	6 735 (25%)
2. Verteilung der Auskünfte auf Leipzig und Mitteldeutschland	34%
das übrige Deutschland	50%
das Ausland	16%

### IV. Benutzung

#### a) Zahl der Benutzer 1934

340 000

#### b) Ausgeliehen an andere Bibliotheken (Werke, die nur in der Deutschen Bücherei vorhanden sind)

3 712

#### c) Berufsgruppen der Benutzer:

1. Studierende und Professoren	40%
2. Praktische Berufe	27%
3. Akademiker und freie Berufe	18%
4. Behörden, Beamte, Militärpersonen	15%

## Die Lage des Arbeitseinsatzes für Kaufmannsgehilfen im Monat Dezember

Die Stellenvermittlung des Berufsgruppenamtes der Deutschen Arbeitsfront berichtet auf Grund der aus dem ganzen Reich vorliegenden Meldungen der Vermittlungsstellen, daß die günstige Entwicklung des Arbeitseinsatzes für Kaufmannsgehilfen auch im Monat Dezember angehalten hat. Wenn die Zahl der Befehungsaufträge und Vermittlungen um ein geringes zurückgegangen ist, dann liegt das daran, daß der Berichtabschnitt durch die Feiertage um einige Tage verkürzt worden ist.

Der Bewerberzugang ist gegenüber dem Vormonat abermals gesunken. In immer stärkerem Maße wird die Stellenvermittlung von Berufskameraden, die in ungekündigter Stellung sind, in Anspruch genommen. Diese Berufskameraden versuchen, angeregt durch die anhaltende günstige Wirtschaftsentwicklung, durch Stellenwechsel ihr berufliches Wissen und Können zu erweitern.

Das Weihnachtsgeschäft wirkte im Dezember in erster Linie belebend auf den Einzelhandel. Eine gute Beschäftigung weisen die Metall-, Maschinen-, Elektro- und chemische Industrie sowie das Baugewerbe auf. Auch die Groß- und Kleinleinen- sowie Stahlwaren- und Kraftfahrzeugindustrie zeigten starke Belebung.

Bei Banken und Versicherungen war die Beschäftigung gleichmäßig lebhaft wie in den Vormonaten. Insbesondere bei Banken konnte eine größere Anzahl Berufskameraden für die Jahresabschlussarbeiten in Aushilfsstellungen vermittelt werden.

Starke Nachfrage herrschte nach guten Verkäufern und Dekorateurinnen mit fertigen Kenntnissen in Lack- und Plakatschrift. Weiter bestand Bedarf an Buchhaltern, Korrespondenten, Kontoristen mit guten Kenntnissen, Lageristen, Expe-

dienten, Expeditions-, Bank- und Versicherungsangestellten. Erstklassige Kurzschriftler und Maschinenschreiber sind nach wie vor jederzeit unterzubringen.

Die Anordnung über die Verteilung von Arbeitskräften hat sich auch im Dezember für die über 25 Jahre alten Berufskameraden günstig ausgewirkt. Die Anforderung dieser Berufskameraden hat eine weitere Steigerung erfahren.

Die Vermittlung von Arbeitsdienstmännern ist gegenüber dem Vormonat etwas zurückgegangen, da nicht mehr sehr viele dieser Kameraden stellenlos sind, und neue Entlassungen aus dem Arbeitsdienst erst am 31. März 1935 erfolgen. Die Vorbereitungen für die restlose Erfassung und die möglichst rasche Wiederunterbringung der am 31. März aus dem Arbeitsdienst ausscheidenden Berufskameraden sind getroffen.

Die von der Stellenvermittlung des Berufsgruppenamtes der Deutschen Arbeitsfront stark geförderte Austauschstellenvermittlung konnte im Berichtsmonat weiter ausgebaut werden. Es haben sich zur Mitarbeit an dieser für Angestellte sowohl wie für die gesamte Wirtschaft wertvollen Einrichtung nunmehr außer den Industrie- und Handelskammern in ganz Mitteldeutschland und Sachsen noch die Kammern für Schlesien, Berlin, Kassel und Münster i. W. bereit erklärt. Es ist zu erwarten, daß diese Austauschstellenvermittlung in immer stärkerem Maße von Betriebsführern sowohl als auch von Angestellten in Anspruch genommen wird.

Die Lehrstellenvermittlung wird von Berufsanwärtern und Betriebsführern sehr stark in Anspruch genommen. Schon heute ist eine große Anzahl Lehrstellen für den 1. April 1935 gemeldet.